



El Morya – Der blaue Strahl der Kraft und des Mutes, das Schwert der eigenen Kraft

Channeling durch Gerold Voß vom 20.09.2010

ICH BIN El Morya.

Ich komme auf dem blauen Strahl der Kraft und des Mutes zu euch. Ich bin hier in diesem Raum und gebe die Energie des Mutes hinein, die Energie der inneren Kraft, der inneren Stärke, des Unterscheidenkönnens und des Sich-zu-neuen-Ufern-Aufmachens - den Mut zu haben, Veränderung, die jetzt kommt, tatsächlich anzunehmen. Ich bin hier, um euch etwas zu präsentieren und zu geben, das ihr selbst benutzen könnt. Ich bin da, um euch das Schwert eurer Macht zu übergeben, damit ihr es annehmen und für euch selbst benutzen könnt.

Es ist etwas, das in euch ist. Der Mut und die Kraft ist ein Element in euch selbst. Jeder von euch hat es in mehr oder weniger starker Ausprägung. Bei den meisten von euch gibt es einen Bereich des Körpers, der immer mal wieder gebeugt wird, wo ihr euch den Kräften beugt, die das Leben euch bietet oder wo das Leben etwas von euch fordert, so dass ihr nicht mehr in eurer Kraft, nicht mehr in eurer Stärke seid und eure Wirbelsäule, euer Schwert, das ihr in euch tragt, nicht mehr aufrecht haltet. Ihr habt es sinken lassen, als ob ihr euch schon ergeben hättet. Ihr habt nicht mehr eure Stärke, eure innere Aufrichtung gefunden. Auch wenn das Leben Forderungen stellt, scheinbar nicht gerecht ist und etwas von euch wünscht und verlangt, das ihr nicht zu geben bereit seid, geht es immer wieder darum eure eigene Stärke anzurufen, anzuschauen und zu sehen, dass ihr von der Kraft durchdrungen seid, die wie das Schwert der Macht in euch aufsteigen will. Ihr könnt es für euch und euer Leben führen.

Das Leben hat euch manches Mal bis an den Rand einer Ebene gebracht, an der ihr das

Gefühl hattet, mut- und kraftlos geworden zu sein, nicht mehr zu können, eine Pause zu brauchen. Diese Pause soll euch auch immer gewährt werden. Bittet auch uns aus der geistigen Welt um Pausen, wenn ihr sie braucht. Aber nehmt auch das Schwert der Ermächtigung an, nehmt die Kraft der Ermächtigung für euer eigenes Leben entgegen. Ihr habt in euch selbst die Kraft, euer Leben zu führen, es in der Art und Weise zu führen, wie ihr es wollt und wie es für euch angemessen ist und sich gut anfühlt. Nehmt diese Ermächtigung bitte wieder an, für euch selbst und für alles Verantwortung zu tragen, was euch betrifft, auch wieder – man sagt es in eurer Kultur so schön – für das gerade zu stehen, was ihr in euch fühlt und für euch richtig ist, für alles gerade zu stehen, was euch selbst betrifft, was euch geschieht und was ihr in der Welt in Bewegung setzt.

Diese Ermächtigung für euer Leben, für euer Sein, für dieses menschliche Leben, das ihr jetzt führt, habt ihr immer gehabt. Ihr habt es manchmal nur vergessen, dass ihr diese Ermächtigung schon hattet und habt sie abgegeben, weggegeben, an andere verteilt, die um euch herum waren, von denen ihr glaubtet, dass sie stärker und mächtiger wären. Wie viele von euch geben wohl täglich von der eigenen Verantwortung, der eigenen Kraft, der eigenen Ermächtigung an andere ab?

Jedes Mal, wenn einer oder eine von euch jemand anderem die Verantwortung für Ereignisse zuschiebt, die mit ihm oder ihr selbst geschehen sind, gebt ihr die Macht ab. Jedes Mal, wenn Menschen sich entscheiden, sich unter den Schutz eines vermeintlich Stärkeren zu stellen, geben sie einen Teil ihrer Macht ab. Jedes Mal, wenn sich Menschen in der Gemeinschaft, in den sozialen Beziehungen jemand anderem unterwerfen - freiwillig oder unfreiwillig - geben sie von ihrer Macht ab. Jedes Mal, wenn ihr euch euren Partner oder eure Partnerin danach aussucht, dass ihr eine Stütze für euer Leben braucht oder einen Unterhalt oder irgendetwas, was der andere euch besser geben kann als ihr selbst, gebt ihr von eurer Macht ab. Jedes Mal, wenn dies in einem Zustand der Ungleichheit passiert, wenn der Ausgleich nicht vorhanden ist, jedes Mal, wenn ihr das Gefühl habt, jemand anderem etwas schuldig zu bleiben, habt ihr euch unterworfen und Macht abgegeben. Jedes Mal, wenn ihr den Ausgleich für etwas nicht gerecht zurückgegeben habt, habt ihr euch unterworfen.

Die Geschichte und das Leben der meisten Menschen ist ein Wechselspiel von Unterwerfung und Machtübernahme. Es ist ein Spiel der Dualität, in dem ihr wahrlich zu Meistern und Meisterinnen geworden seid. Manches Mal ist es ein Spiel, jemand anderem so viel Macht zu geben, bis derjenige dann damit überfordert ist und die Macht automatisch an euch selbst zurückfällt. Es ist also ein sehr, sehr weites Feld, das mit

Macht, Selbstermächtigung und der eigenen Kraft zu tun hat. Es ist auch ein Feld, in dem gespielt wird, in dem ihr selbst mit den Kräften des Lebens spielt, in dem ihr versucht die sozialen Bezüge, in denen ihr lebt, mit den Ideen und Ideologien eures eigenen Seins zu infiltrieren und zu sehen, welche Machtspiele daraus werden können. Manchmal sind diejenigen, die sich scheinbar unterwerfen, die Mächtigeren und manchmal sind die scheinbar Mächtigsten in ihrem eigenen Inneren sehr mutlos und haben nur eine große Rolle auf sich genommen.

Ihr seid also nicht immer das in eurer Kraft und Macht, was ihr nach außen darstellt. Oft seid ihr das Gegenteil von dem, was ihr nach außen zeigt. Und manchmal habt ihr tatsächlich einen Zustand von innerer Kraft und Authentizität, einer inneren Stärke, die sich in einem ruhenden Sein ausdrückt, das nichts mehr fordert, nichts mehr will, das sich so verhält, als ob schon alles da ist, als ob nichts mehr gebraucht wird. In einem solchen Zustand der inneren Macht, des inneren Gewahrseins, der inneren Selbstermächtigung nehmt ihr selbstverständlich die Verantwortung für alles auf euch, was mit euch geschieht. Und so ist es, dass niemandem etwas geschieht – und das sage ich jetzt sehr klar und auch sehr deutlich – das er oder sie nicht selber auch in seiner innersten Seele gewollt hat. Mit jedem eurer Gedanken, mit jedem eurer Gefühle, mit allem, was ihr in euch ausdrückt, zieht ihr das an euch heran, was ihr gerade denkt, fühlt oder ausspricht. Jedes Mal, wenn ihr das wieder ablehnt, was dann auf euch trifft, gebt ihr ein Stück eurer Eigenverantwortung ab, weil ihr dann behauptet, ihr hättet es ja gar nicht gewollt.

Aber trotzdem ist es zu euch gekommen. Ihr habt es durch das angezogen, was ihr gesagt, getan oder gedacht habt. Alles ist so, wie es ist, richtig und alles hat sich aus dem geistigen Feld ins körperliche Feld hinabgesenkt. Ihr seid jetzt und jedes Mal, wenn ihr euch daran erinnert, dass ihr für alles, was mit und um euch herum geschieht, selbst verantwortlich seid, in eurem Tun und Sein aufgefordert, die Ermächtigung an euch heranzuziehen und zu sagen: „Jetzt werde ich das blaue Schwert nehmen, werde mich selbst in meiner inneren Kraft stärken und all das manifestieren und neu kreieren, was für mich im Unklaren und Unreinen ist, was für mich nicht mehr gut ist, das, was ich mit mir und meinem Leben anders haben möchte.“

Dabei bin ich vom blauen Strahl zusammen mit Erzengel Michael derjenige, der euch dabei hilft, allen euren Mut zusammenzunehmen, all eure Kraft zu sammeln und dann aufzustehen und zu euch selbst zu stehen mit der blauen Flamme der inneren Selbstermächtigung, die in euch lodert und euch wie ein Schwert in eurer Wirbelsäule aufrichtet. Denkt daran: Ein Wesen, wie ihr es seid, ein Engelwesen, das in einen

menschlichen Körper hineingegangen ist und sich so weit verdichtet hat, dass es diese Körperlichkeit erleben kann, hat auch die Macht, alle Verantwortung für das eigene Leben vollständig zu übernehmen und zu sagen: „Ja, ICH BIN die ICH BIN. Ich nehme es an. Ich führe dieses Leben, so wie es sich jetzt ergeben hat und wie es durch meine Seele und mich gewollt ist. Ich nehme mein Leben ganz an, so wie es ist, so wie ich es mir aufgebaut habe, so wie ich es selbst von jetzt an immer wieder neu verändern kann. Ich bin jetzt bereit.“

Das kann ein Weg sein. Das kann ein Weg sein, die innere Kraft tatsächlich zu fühlen, hier eine Ebene in euch wach werden zu lassen, die tatsächlich nichts mehr an Hintertüren, an Ausflüchten, an kleinen Schleichwegen zulässt, wo sich tatsächlich die innere Klarheit und die innere Wahrheit in diesem blauen strahlenden Licht Bahn bricht, das ich mit repräsentiere, in dieser feinen Klarheit, die sich in eurem ganzen Sein Ausdruck verschafft, wo ihr tatsächlich all das aus euch heraus sagt und tut, was ihr wirklich denkt und fühlt, dass ihr nichts mehr zurückhaltet und auch nicht mehr bereit seid, Zugeständnisse bei anderen zu machen, die anders fühlen und denken als ihr. Ihr dürft eure Kraft des Ausdrucks, die ihr habt, frei verwenden, genau wie euer Gegenüber es auch darf. Ihr solltet euch so stärken, dass ihr auch die anderen Meinungen, die noch um euch herum sind, durchaus neben eurer stehen lassen könnt, dass nicht der eigene Ausdruck zurückgenommen wird, weil ein anderer etwas anderes sagt, dass aber auch nicht das, was der andere sagt, weniger hoch bewertet wird als das Eigene.

Ihr seid hier in euren Wahrheiten des Ausdrucks eures Selbstes und eurer Meinungen gleichwertig. Ihr seid hier in eurer eigenen inneren Stärke und Kraft, die selbstbewusst von euch gelebt werden will. 'Selbstbewusst' heißt nichts weiter, als dass ihr euch eures eigenen Selbstes, des eigenen Seins, des eigenen inneren Seins eurer eigenen Seele immer mehr bewusst werdet. Es geht nicht darum, einen Stolz zu entwickeln, der euch über alles hinaushebt. Es geht darum, das Eigene nicht mehr zu unterdrücken, das Eigene ausdrücken und nicht zu unterdrücken, hier wirklich klar zu sein, hell lodern in diesem klaren herrlichen Blau, das euch immer wieder die Klarheit eurer eigenen Seele zeigen will.

Seid gewiss, dass der Weg, auf dem ihr das erreichen könnt, nicht immer ohne Stolperfallen ist. Eine dieser Stolperfallen habe ich gerade schon genannt: Es ist der Stolz. Eine andere Stolperfalle ist, dass ihr es euch nicht zutraut, den Mut nicht findet, zu viel Schwäche in euch fühlt. Der Weg zwischen dieser Schwäche und dem Stolz ist der Weg, der durch die Mitte geht. In der Mitte zwischen diesen Extremen liegt das

Selbstbewusstsein. Es ist nicht überheblich, es stellt aber sein Licht auch nicht unter den Scheffel. Es ist wie es ist. Es ist gerade, aufrecht und klar, ohne Schnörkel, ohne Nebenwege, so wie das Leben ist, wie du es fühlst, wie du dich fühlst. So kann es sein, wenn du deine eigene Klarheit und Wahrheit zum Ausdruck bringst.

Es erfordert schon manches Mal Mut und Kraft, durch dieses Leben zu gehen. Ihr habt so oft den Eindruck, dass es Stärkere um euch herum viel besser wissen, dass Menschen, die kräftiger in ihrem Körper sind, es einfach viel besser tun können, dass eure Talente, die ihr habt, für manches nicht so ausreichend scheinen, wie ihr es gerne hättet. Ihr findet so viele Möglichkeiten, euer eigenes Licht klein zu halten, euch in der Dunkelheit und Ängstlichkeit zurückhaltend zu verhalten, um nicht selber in die Kraft gehen zu müssen, andere vorzuschicken, ohne selbst die Ermächtigung für sich in die Hand zu nehmen. So oft geschieht das.

Wenn ihr euch in eurem Umkreis umschaut, im Kreis eurer Lieben, Verwandten und Bekannten, seht ihr es noch viel häufiger. Es ist wie ein Spiegel, in den ihr schauen könnt. Die Themen, die ihr in eurer Verwandtschaft und Bekanntschaft seht, sind nicht die gleichen wie die, bei denen ihr selbst zurückschreckt. Es sind bei jedem eigene Themen. Manch einer hält sich nur bei seinem Chef auf der Arbeit zurück. Andere wiederum halten sich ein Leben lang in ihrer Partnerschaft zurück. Andere finden irgendwann den Mut und merken, dass sich das Leben nun ändert.

So hat jeder von euch seine eigene Erfahrung mit Mutlosigkeit, Selbstbewusstsein und Stolz und Überheblichkeit. Und jeder von euch hat seine eigene Interpretation, wann und wie er dieses Gefühl schon einmal hatte und wie er damit umgegangen ist. Jeder und jede von euch kennt diese Aspekte des blauen Strahls. Wenn ihr ihn genau in eurer Mitte aufrecht haltet, dann seid ihr niemals in einem Bewusstsein der Schwäche und auch niemals in einem Bewusstsein der Überheblichkeit. Wenn ihr wirklich in eure Mitte kommt und klar seid, dann seid ihr immer in eurer eigenen ursprünglichen Kraft, die das ausdrückt, was ihr seid.

Diese Kraft wünsche ich euch in allen euren Entscheidungen, in allen euren Bezügen zu allen Menschen, mit denen ihr umgeht. In allen euren persönlichen, familiären und auch beruflichen Konfliktsituationen wünsche ich euch diese innere Kraft, zu euch selbst zu stehen, zu eurer Meinung zu stehen, zu dem zu stehen, was euch im Moment ausmacht. Ihr werdet dadurch eine Rückkopplung von Kraft und Stärke in euch selbst fühlen. Auch wenn sich dann manch einer nicht mehr so sehr mit euch verbunden fühlt, wie es bis jetzt der Fall war, werdet ihr euch trotzdem vom Inneren her viel stärker an euch selbst

angebunden fühlen, als es bisher der Fall war.

Nehmt diese innere Kraft und Stärke an. Fühlt, wie es sich anfühlt, wenn der Mut in euch aufsteigt und sich durch euer Sprachorgan, eure Gesten, die Worte, durch euer Gehen, euer Sitzen, euer Stehen und eure ganze Körperhaltung ausdrücken will. Seht es nicht als Stolz, wenn das Selbstbewusstsein klar wird. Seht es als eine innere Stärke, die sich entwickelt und euch in diesen Ausdruck bringt. Fühlt, dass diese Kraftlosigkeit ein Ende hat, eure Seele sich in euch erheben will und diesen Körper benutzen möchte um sich ganz und gar auszudrücken, so wie sie ist.

Die Liebe des Universums und die Kraft des Universums haben keinen großen Unterschied. Die Kraft und der Mut des blauen Strahls ist ein Aspekt der Liebe - in erster Linie der Liebe zu euch selbst. Wenn diese Liebe zu euch selbst stark genug ist um euch eure Ausdruckskraft so zu schenken, wie ihr sie für euch braucht und wie ihr euch wohlfühlt, dann seid ihr einen großen Schritt weiter gekommen und habt einen großen Teil von euch angenommen, der manchmal noch etwas verschüttet lag.

Glaubt nicht, dass es immer so leicht ist, diesen inneren Mut und diese innere Kraft zu entfalten. Nehmt gerne die Kraft von mir an und ruft mich, wenn ihr mich braucht, wenn ihr merkt, dass sich Mutlosigkeit breit macht, dass ihr das Gefühl habt, minderwertiger zu sein als jemand anders. Wenn ihr glaubt, kleiner, winziger, machtloser zu sein, dann denkt daran, dass der blaue Strahl der Kraft von El Morya und Erzengel Michael immer für euch zur Verfügung steht. Ihr müsst euch nur verbinden. Ruft uns an. Lasst die Stärke durch euch fließen und richtet euch in euch selbst auf, damit ihr euren Ausdruck in die Welt so hineingebt, wie er ist.

Ich bin mit meiner ganzen Kraft und Stärke immer bei euch, wenn ihr mich ruft.

ICH BIN El Morya.

Dieser Text darf unverändert und vollständig
mit dem Logo der Kristallfamilie frei genutzt werden.
Karin und Gerold Voß • Am Rodenkamp 29 • 31061 Alfeld

